

Celle, den 8. März 2012

Antrag Nr. 24 / 2012

	am	TOP
VA	20.03.12	
FA		

## Antrag

### Auflegung eines kommunalen Förderprogrammes zur Nutzung von Altimmobilien

Die Stadt Celle möge prüfen, inwieweit das Förderprogramm der Gemeinde Hiddenhausen in Ost-Westfalen „Jung kauft alt“ für die Stadt Celle übernommen werden kann. Unterstützt werden dort junge Familien beim Erwerb einer alten Immobilie durch die Förderung eines Altbaugutachtens und einer jährlichen Förderung, die abhängig ist von der Zahl der Kinder.

#### Begründung:

Im Jahr 2010 beantragte die SPD-Fraktion die Auflegung eines kommunalen Förderprogrammes zur Förderung der Nutzung von Altimmobilien. Inzwischen hat die Gemeinde Hiddenhausen in Ost-Westfalen mit einem derartigen Programm positive Erfahrungen gesammelt. Junge Familien entschieden sich vor der Förderung für einen Neubau, weil die Sanierungskosten einer Altimmobilie nicht einzuschätzen sind. Um vor teuren Überraschungen zu schützen, wird die Erstellung eines Altbaugutachtens gefördert. Weitere Fördermittel gibt es verteilt auf 6 Jahre abhängig von der Kinderzahl.

Mit dem Förderprogramm soll den absehbaren Folgen des demografischen Wandels, insbesondere dem vermehrten Aufkommen von Altimmobilien auf dem Wohnungsmarkt sowie dem Freiflächenverbrauch und dem Verfall der Immobilienwerte sowie dem "Leerlaufen" der Infrastruktur des inneren Stadtbereiches entgegengewirkt werden. Angesichts der kommunalen Konkurrenz zu den Landkreisgemeinden reicht es nicht aus, durch Reduzierung der Planungstätigkeit für Neubauf Flächen innerhalb des Stadtgebietes von Celle den Markt künstlich zu beschränken. Erschwerend kommen bald die freiwerdenden Wohnungen der britischen Soldatenfamilien zusätzlich auf den Markt.

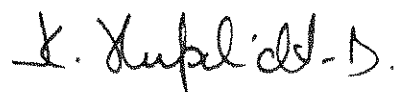
Die Gemeinde Hiddenhausen hat mit ihrem Förderprogramm gute Erfahrungen gemacht. Die Ausweisung von Neubaugebieten wurde eingeschränkt, es gab mehr Zu- als Wegzüge und die Kinderzahl ist gestiegen. Die vorhandene Infrastruktur ist dort gestärkt worden.

Es soll geprüft werden, ob die Finanzierung der Gutachten unter der Einbeziehung von Finanzierungspartnern (Sparkassen und Volksbanken) möglich ist. Des Weiteren soll geprüft werden, ob Mittel des Klimaschutzfonds für die Erstellung der Gutachten eingesetzt werden können. Dabei sollen die Gutachten in Kombination Aussagen zur baulichen und energetischen Sanierung der Altimmoblie enthalten.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf die Programme zur Energiewende der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).



Jürgen Rentsch  
Fraktionsvorsitzender



Katja Hufschmidt-Bergmann